

1057/J XXI.GP

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Helmut Dietachmayr  
und Genossen  
an die Frau Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen  
betreffend Sparpakete 2001 - 2003

In den Medien wird davon berichtet, daß bereits an einem neuen Sparpaket gearbeitet wird, um möglichst rasch ein „Nulldefizit“ zu erreichen.  
Diskutiert werden angeblich bereits der Verzicht auf die Lohnnebenkosten - Senkung (Fonds - Überschüsse wandern ins Budget), die Abschaffung der Wohnbauförderung, die Einführung einer Pkw - Maut sowie weitere Einsparungen im Bereich der Pensionen und bei den Beamten. Angeblich stehen auch weitere Kürzungen im Sozialbereich sowie Steuererhöhungen bevor. Ich weise auf die diesbezügliche Anfrage „Nulldefizit bis 2003“ an den Finanzminister hin.

Von den Plänen des Finanzministers Mag. Grasser wird auch Ihr Ressort betroffen sein. Angesichts der in Ihrem Ressort bereits beschlossenen Sparmaßnahmen (Sparpaket bei Pensionisten, Selbstbehalte im Krankenwesen usw.), sind weitere massive Auswirkungen auf das Sozial - und Gesundheitswesen zu erwarten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen die nachstehende

**ANFRAGE**

1. Wie viele Milliarden sollen aufgrund des Zieles „Nulldefizit bis 2003“ in den nächsten Jahren (bis 2003) tatsächlich in Ihrem Ressort eingespart werden?
2. Wie wollen Sie die zu erwartenden Kürzungen der Finanzen in Ihrem Ressortbereich konkret ausgleichen?

3. Welche konkreten Auswirkungen wird das Einsparungsziel „Nulldefizit bis 2003“ in ganz Österreich (insbes. in Oberösterreich) auf das Gesundheitswesen haben?  
Sind zum Beispiel neue oder höhere Selbstbehalte, Rezeptgebühren oder weitere Einsparungen bei den Krankenkassen geplant? Falls ja, welche?
4. Welche Auswirkungen wird das Einsparungsziel „Nulldefizit bis 2003“ in den Jahren 2001 - 2003 auf die Pensionen haben? Sind zum Beispiel noch höhere Abschläge bei vorzeitigem Pensionsantritt oder eine weitere Anhebung des Pensionsantrittsalters geplant?
5. Der Finanzminister spricht oft von einem 3 - Säulenmodell auf dem die Pensionen der Zukunft beruhen sollen. Teilen Sie die Meinung des Finanzministers und wie soll das 3 - Säulenmodell konkret aussehen? Welche Auswirkungen hat dieses Modell auf den einzelnen?
6. Der Finanzminister betont immer wieder, daß die soziale Treffsicherheit der Sozialleistungen erhöht werden muß. Welche konkreten Änderungen werden Sie diesbezüglich im Sozialbereich vornehmen?  
Soll der Mißbrauch der Sozialleistungen durch Reiche, wie das „Karenzgeld für alle“, endlich beseitigt werden?
7. Die FPÖVP Bundesregierung begünstigt besonders die Bauern und die Unternehmer. Welche konkreten Einsparungen fordern Sie bei diesen Gruppen ein? Sollen endlich die Beiträge der Bauern und Unternehmer für die Sozialversicherung angehoben und dafür der Bundesbeitrag gesenkt werden?
8. Ein international viel beachtetes einfaches Parteimitglied aus Kärnten (Dr. Jörg Haider) forderte, daß die Krankenversicherungsbeiträge um 0,2% erhöht, dafür die Arbeiterkammerbeiträge um 0,2% gesenkt werden sollen (Kurier, 05.07.2000). Wie stehen Sie zu dieser Forderung?